



Ihre Flüssiggas-Versorgungsanlage

Alle Informationen auf einen Blick

Energie, auf die Sie zählen können: Flüssiggas von PROGAS

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Sie haben eine gute Wahl getroffen! Flüssiggas ist ein moderner, flexibel einsetzbarer und umweltschonender Energieträger. Wie bei allen technischen Anlagen sind auch bei der Installation von Flüssiggas-Anlagen und ihren Komponenten ein paar wichtige Regeln einzuhalten.

Diese Standards sind für Betreiber und Betreiberinnen von Flüssiggas-Versorgungsanlagen jetzt und in Zukunft für Sie als PROGAS-Kunde und -Kundin verpflichtend. Wir möchten Sie bitten, die folgenden Informationen zu beachten. Hier finden Sie unter anderem wertvolle Tipps zur Lagerung der Flüssiggastanks.

Freundliche Grüße
Ihre PROGAS



Ausgezeichnete Service- und Montagequalität

Der TÜV Nord bescheinigt: Flüssiggas-Anlagen von PROGAS sind sicher, von hoher Qualität, fachgerecht eingebaut und vorschriftsmäßig dokumentiert.



Bio-Flüssiggas: Zukunftssicher und bezahlbar in die Energiewende

Das biogene Flüssiggas von PROGAS wird aus Reststoffen gewonnen, reduziert CO₂-Emissionen im Vergleich zu konventionellem Flüssiggas um bis zu 90 % und ist im Gebäudeenergiegesetz (GEG) anerkannt.



Das PROGAS-Portal: einfache Nutzung, viel Mehrwert

Mit unserem Online-Portal mein.progas.de sind wir rund um die Uhr für Sie da! Dort können Sie:

- Bequem Ihre Stammdaten ändern
- Ihre:n persönliche:n Ansprechpartner:in finden
- Tankgas schnell und unkompliziert online anfragen
- Ihre Rechnungen abrufen
- Ihren Gasverbrauch der letzten Monate einsehen
- Neue Kunden und Kundinnen werben und dafür einen Amazon-Gutschein in Höhe von 100,- € erhalten
- Ihr BIO-Flüssiggas Zertifikat herunterladen
- Exklusive Rabatte in der PROGAS-Vorteilswelt nutzen

Am besten gleich registrieren und ab sofort profitieren: mein.progas.de

1 Eigenschaften von Flüssiggas

Flüssiggas (Propan, Butan und deren Gemische) ist ein **extrem entzündbar**, farbloses Gas mit wahrnehmbarem Geruch. Es ist schwerer als Luft und bei Vermischung mit Umgebungsluft zündfähig.

Vorsicht: Unkontrolliert ausströmendes Gas kann zu **Verpuffungen oder Explosionen** führen.

2 Verhalten bei Störungen und Undichtheiten

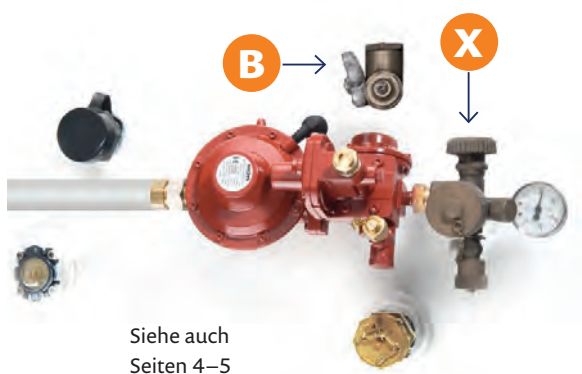
Bei Störungen und Undichtheiten (z. B. Gasgeruch, Ausströmgeräusch) sofort das **Gasentnahmeventil (X)** unter der Armaturenhaube / unter dem Domschachtdeckel über das Handrad, das sich am Gasentnahmeventil befindet, manuell schließen. Zudem ist die **Hauptabsperreinrichtung (F)** außerhalb oder unmittelbar nach Eintritt der Rohrleitung in das Gebäude zu schließen.

Achtung: Bei Standardanlagen mit Blindstopfen darf das Handrad des Flüssigentnahmeventils nicht aufgeschraubt werden.

Das **Flüssigentnahmeventil (B)** ist mit einem Blindstopfen versehen. Das Handrad des Flüssigentnahmeventils sollte als Sicherung gegen unbeabsichtigtes Öffnen grundsätzlich abgeschraubt sein. Bei der Befüllung wird das Handrad standardmäßig von der Firma Transgas entfernt.

Gasentnahmeventil (X)

Flüssigentnahmeventil (B)



Hauptabsperreinrichtung (F)

Bei oberirdischer
Hauseinführung



Bei unterirdischer
Hauseinführung



Bei Betriebsstörungen der Heizungsanlage: Fachfirma rufen!

In Notfällen: Feuerwehr (112) / Polizei (110) und PROGAS benachrichtigen!

Bei Gasgeruch in Gebäuden zusätzlich:

- Fenster und Türen öffnen!
- Keine Elektroschalter betätigen!
- Offenes Feuer löschen!
- Nicht telefonieren!
- Nicht rauchen!
- Mitbewohner und Mitbewohnerinnen informieren!
- Haus verlassen!

Unseren sicherheitstechnischen Notdienst erreichen
Sie 24/7 unter der folgenden Telefonnummer:

 **+49 231 5498-220**

Unsere Ingenieur:innen beraten Sie und sorgen für
Hilfe vor Ort.

Bitte wählen Sie diese Nummer nur in Notfällen –
nicht bei einfachen Funktionsstörungen der Anlage,
für Gasbestellungen oder Ähnliches.

3 Betrieb einer Flüssiggas-Versorgungsanlage

Flüssiggas-Versorgungsanlagen dürfen nur von Fachfirmen installiert, geändert und erstmalig in Betrieb genommen werden. Betreiber von Flüssiggas-Verbrauchsgeräten müssen die Bedienungsanweisungen der Hersteller sowohl im regulären Betrieb als auch im Falle von Betriebsstörungen sorgfältig beachten.

Betreiber und Betreiberinnen einer Flüssiggas-Versorgungsanlage müssen sich in geeigneter Weise in den Betrieb der Anlage einweisen und sich die Bedienung der Armaturen erklären lassen. Zudem müssen sie sicherstellen, dass vor der ersten Inbetriebnahme oder nach Änderungen an der Anlage eine Fachfirma den ordnungsgemäßen Zustand geprüft und bescheinigt hat. Die Bescheinigungen über die Prüfungen von Tank und Gesamtanlage sind von den Betreibern und Betreiberinnen aufzubewahren.

Bei längerer Außerbetriebnahme sind die Ventile beginnend vom **Gasentnahmeventil (X)** über **Hauptabsperreinrichtung (F / siehe Seite 5)** bis hin zu den Geräteabsperreinrichtungen zu schließen. Das Hauptabsperrrventil befindet sich außerhalb oder unmittelbar nach Eintritt der Rohrleitung in das Gebäude. Es ermöglicht eine direkte Unterbrechung der Gaszufuhr, etwa für Wartungsarbeiten.

Bei Wiederinbetriebnahme sind die Ventile in gleicher Reihenfolge zu öffnen.

Füllstand regelmäßig kontrollieren **(C)**. Diesen finden Sie bei oberirdischer Tanklagerung immer sichtbar außerhalb der Abdeckung. Die Position der Füllstandsanzeige eines unterirdischen Tanklagers ist im unteren Bild mit C gekennzeichnet. Für einen störungsfreien Betrieb sollte bei einem Inhalt von ca. 30 Prozent eine Befüllung des Tanks in Auftrag gegeben werden.



Hinweise:

- Bei einer Betriebsunterbrechung von mehr als einem Jahr, muss die Anlage vor Wiederinbetriebnahme auf einwandfreien Zustand überprüft werden.
- Achten Sie darauf, den Flüssiggastank stets frei zugänglich zu halten.
- Der Abstand der Tankhaube / Armatur zu Kanälen, Schächten und Öffnungen muss bei Privatanlagen mind. 3 m bzw. bei gewerblichen Anlagen mind. 5 m betragen.
- Öffnungen müssen bei Befüllung zwischen 3 bis 5 m mit einer Matte abdeckbar sein.



Tankarmaturen

Standard-Tanks für Flüssiggas sind mit folgenden Armaturen ausgestattet:

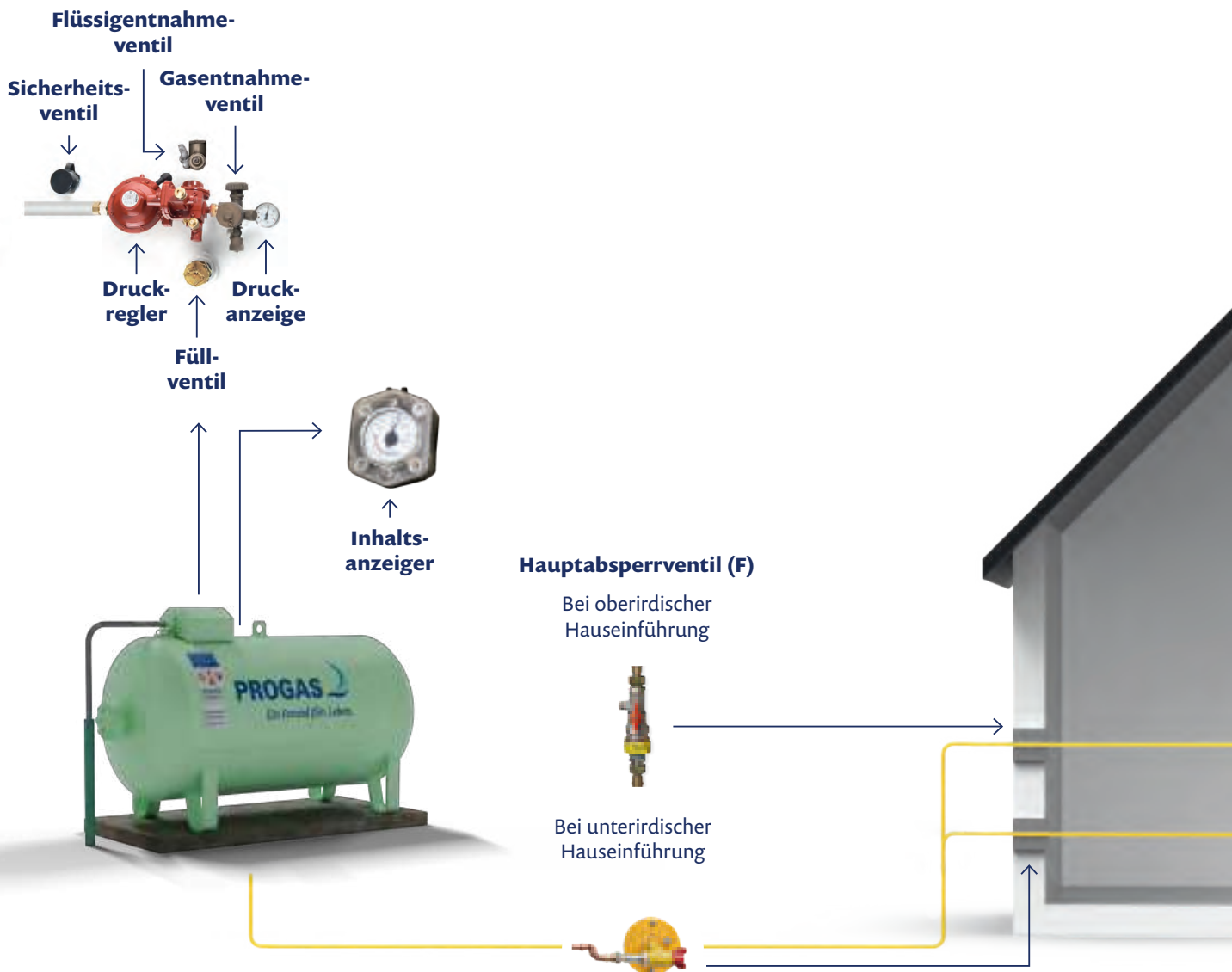
- **Gasentnahmeanschluss (A)** zum Anschluss des Reglers mit der Versorgungsleitung
- **Gasentnahmeventil (X)** einschließlich Überfüllsicherung
- **Flüssigentnahmeventil (B)** für hohen Energiebedarf in Industrie und Gewerbe
- **Inhaltsanzeiger (C)** mit prozentualer Anzeige
- **Sicherheitsventil (D)**
- **Füllventil (E)**

4 Einweisung in die Flüssiggas-Versorgungsanlage

Eine Flüssiggas-Versorgungsanlage besteht aus verschiedenen Komponenten. Neben diesem Schaubild erklärt Ihnen unser Video, wie eine Flüssiggas-Versorgungsanlage technisch funktioniert und was beim Betrieb beachtet werden sollte.

Einweisung per Video

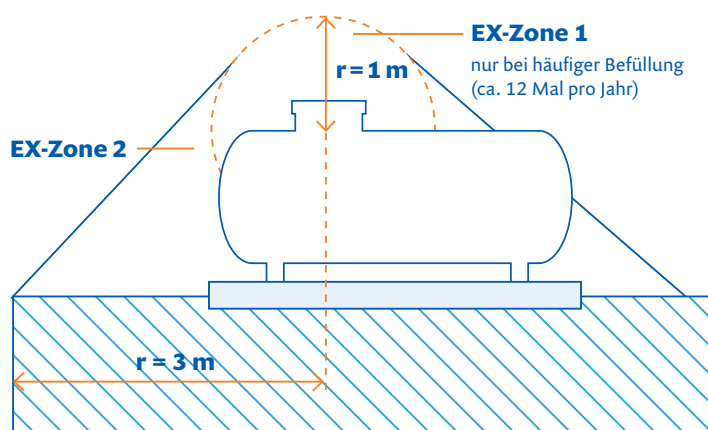
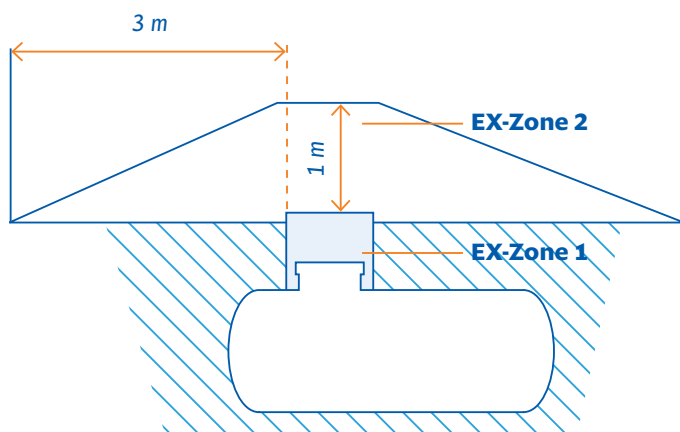
→ Scannen Sie den QR-Code oder gehen Sie auf bit.ly/2fAe14V



5 Sicherheitstechnische Anforderungen an den Betrieb der Flüssiggastanks

Der Eingriff Unbefugter ist durch Abschließen der Armaturenhaube / Domschachtdeckel oder in besonderen Fällen durch Einzäunung zu unterbinden. Der Umgang mit offenem Feuer (z. B. Grillen) und das Rauchen sind in unmittelbarer Nähe des Tanks verboten. Der Bereich um den Tank muss frei von Bewuchs (Bäume, Sträucher) gehalten werden.

- Ein Feuerlöscher ist bei gewerblichen Anlagen betriebsbereit zu halten und alle 2 Jahre von einer Fachfirma zu prüfen. Ein Feuerlöscher ist auch bei Privatanlagen empfehlenswert.
- In besonderen Aufstellungsräumen für Flüssiggastanks dürfen keine brennbaren oder sonstigen anlagenfremde Gegenstände gelagert werden; es dürfen sich dort keine Kanaleinläufe, Schächte oder Öffnungen zu tieferliegenden Räumen befinden. Elektrische Anlagen müssen explosionsgeschützt ausgeführt sein (EX-Zone 1 und 2). Der Tank ist waagrecht einzulagern / aufzustellen.
- Es muss ein Abstand zu Brandlasten (z. B. Holzschuppen o.ä.) von mind. 5 m zum oberirdischen / halb-oberirdischen Tank eingehalten werden. Innerhalb dieses Bereiches und unterhalb des oberirdischen Tanks dürfen keine brennbaren Stoffe (z. B. Brennholz) gelagert werden.
- Wesentliche Veränderungen des Tankumfelds bedürfen der vorherigen Absprache mit PROGAS / mit dem oder der Sachkundigen / mit einer befähigten Person.



Explosionsgefährdete Bereiche

Erdgedeckt

- Die **EX-Zone 1** muss innerhalb des Domschachtes jederzeit von Zündquellen (Feuer, elektrische Anschlüsse oder Geräte) freigehalten werden.
- Die **EX-Zone 2** muss während des Befüllvorgangs von Zündquellen freigehalten werden. Ständige Zündquellen im 3-m-Bereich sind nicht erlaubt.
- Der Abstand des Domschachts zu Kanälen, Schächten und Öffnungen muss bei Privatanlagen mind. 3 m bzw. bei gewerblichen Anlagen mind. 5 m betragen.

Oberirdisch

- Die **EX-Zone 2** muss während des Befüllvorgangs von Zündquellen freigehalten werden. Ständige Zündquellen im 3-m-Bereich sind nicht erlaubt.
- Der Abstand der Tankhaube / Armatur zu Kanälen, Schächten und Öffnungen muss bei Privatanlagen mind. 3 m bzw. bei gewerblichen Anlagen mind. 5 m betragen.
- Der helle, die Sonneneinstrahlung reflektierende Anstrich muss sauber gehalten werden, damit der Tank insbesondere im Sommer wirksam gegen Erwärmung geschützt ist.

6 Sicherheitstechnische Überwachung von Flüssiggas-Versorgungsanlagen

Flüssiggas-Versorgungsanlagen sind wiederkehrend zu prüfen. Die Prüfungen sind von den Betreibern und Betreiberinnen zu veranlassen.

Bei gewerblich genutzten Anlagen sind zudem die Fristen für die wiederkehrenden Prüfungen gemäß DGUV Regel 110-010 „Verwendung von Flüssiggas“ zu beachten.

Tank:

- Alle 2 Jahre eine äußere Prüfung durch eine befähigte Person nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- Alle 5 bzw. 10 Jahre eine innere Behälterprüfung durch zugelassene Überwachungsstelle / Sachverständige (ZÜS / SV) (siehe Prüfbuch / Prüfkarte)

Rohrleitungen, inklusive Armaturen und Gaszähler:

- Privat alle 10 Jahre / gewerblich alle 4 Jahre durch eine befähigte Person nach BetrSichV, durch eine:n Sachkundigen, durch eine Fachfirma, oder durch ZÜS / SV (siehe Prüfunterlagen der Rohrleitungen) Hiervon abweichende Prüf Fristen können sich bei gewerblichen Anlagen aus berufsgenossenschaftlichen Richtlinien ergeben
- Alle 8 Jahre Eichung des Gaszählers, wenn vorhanden



Tank

- Alle **2 Jahre** äußere Prüfung
- Alle **5 bzw. 10 Jahre** innere Behälterprüfung

Rohrleitungen, inkl. Armaturen und Gaszähler

- Privat alle **10 Jahre** / gewerblich alle **4 Jahre**
- Alle **8 Jahre** Eichung des Gaszählers

7 Was Sie über Ihren Flüssiggastank wissen sollten

Oberirdisch

Sicherheitsabstand

- Der Abstand der Tankhaube / Armatur zu Kanälen, Schächten und Öffnungen muss bei Privatanlagen mind. 3 m bzw. bei gewerblichen Anlagen mind. 5 m betragen. Öffnungen müssen bei Befüllung zwischen 3 bis 5 m mit einer Matte abdeckbar sein.
- Lagern Sie Brennholzstapel mit mind. 5 m Abstand. Der gleiche Abstand gilt auch für Gartenhäuser aus Holz. Ab 3,5 m Brandlastbreite gelten größere Mindestabstände.

Grillen

- Halten Sie beim Grillen ausreichend Abstand zum Tank und achten Sie wegen des Funkenflugs auf die Windrichtung.

Verkleidung

- Eine Holzverkleidung ist aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Aber eine Hecke in 3 m Abstand hält den Zugang zum Tank frei und versteckt ihn.

Reinigung

- Reinigen Sie den Tank nur mit kaltem, klarem Wasser und einem weichen Schwamm – scharfe Reinigungsmittel könnten den Lack beschädigen.

Erdgedeckt

Sicherheitsabstand

- Der Abstand des Domschachtes zu Kanälen, Schächten und Öffnungen muss bei Privatanlagen mind. 3 m bzw. bei gewerblichen Anlagen mind. 5 m betragen. Öffnungen müssen bei Befüllung zwischen 3 bis 5 m mit einer Matte abdeckbar sein.

Einbauplanung

- Da unsere Standardtanks mind. 0,5 m und kleiner 0,65 m überdeckt werden dürfen, ist vor Einlagerung von Kund:innen / Baufirma die spätere Erdgleiche anzugeben bzw. einzuhalten. Ein späteres Hochziehen der Tankarmaturen ist mit Kosten verbunden.

Auftriebssicherung

- Werden erdgedeckte Tanks in Gebieten mit Hochwasser, hohem Grundwasser, Oberflächenwasser aufgrund von Leimboden bzw. in Hanglage eingelagert, ist eine Auftriebssicherung nötig bzw. angeraten. Für Fragen steht Ihnen unser:e Fachberater:in vor Ort gerne zur Verfügung.

Entwässerung

- Falls der Tank in Leimboden bzw. Erdreich eingelagert wird, in dem Wasser schlecht bis gar nicht abläuft, ist bauseits eine Entwässerung mit uns abzustimmen. So bleibt der Domschacht trocken und die Tankarmaturen bleiben funktionsfähig.

PROGAS GmbH

Westfalendamm 84–86
44141 Dortmund
Telefon +49 231 5498-100
info@progas.de · progas.de

Regionalzentrum Hamburg

Hohe-Schaar-Straße 6
21107 Hamburg
Telefon +49 40 75305-100
hamburg@progas.de

Regionalzentrum Kassel

Gobietstraße 14
34123 Kassel
Telefon +49 561 31816-100
kassel@progas.de

Regionalzentrum München

Schillerstraße 7
80336 München
Telefon +49 89 558701-100
muenchen@progas.de